

Fragebogen Internetportal – www.moulagen.de – Moulagensammlung Zürich,
Moulagenmuseum, Stand 18.11.2008 (Dr. Michael Geiges)

Vollständige Anschrift der Einrichtung <small>(Universität und spez. Abteilung)</small> Name Direktor/Abt.-Leiter <small>(Name/Email/Tel./Fax)</small>	Moulagenmuseum Universitätsspital und Universität Zürich Haldenbachstrasse 14 8091 Zürich Dr. med. Michael L. Geiges (Konservator) michael.geiges@usz.ch Tel: +41 44 255 4651 mobile: +41 78 661 00 44 Fax: +41 255 4403
Webseite <small>(Universität und spez. Abteilung)</small>	www.moulagen.ch
Ansprechpartner für die Moulagensammlung <small>(Name/Email/Tel./Fax)</small>	Dr. med. Michael L. Geiges (Konservator) info@moulagen.ch Tel: +41 44 255 5685 mobile: +41 78 661 00 44 Fax: +41 255 4403
Sammlungsschwerpunkt <small>(bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> Dermatologie <input type="checkbox"/> Zahnmedizin <input checked="" type="checkbox"/> Augenheilkunde <input type="checkbox"/> Anatomie <input type="checkbox"/> Pathologie <input checked="" type="checkbox"/> Chirurgie <input type="checkbox"/> Geburtshilfe <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige : keine Schwerpunkte: ORL
Art der Einrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> Lehrsammlung <input checked="" type="checkbox"/> Museum <input type="checkbox"/> Sonstige :
Beschreibung der Einrichtung/Sammlung <small>(max. 1000 Zeichen)</small>	<p>Im modern eingerichteten Museum sind gegen 600 der über 1800 in Zürich hergestellten Moulagen in ausgestellt. Die dreidimensionalen Nachbildungen von erkrankten Körperteilen zeigen faszinierend echt aussehende Befunde in Originalgröße.</p> <p>Im öffentlich zugänglichen Museum können Moulagen zu heutigen und historischen Krankheitsbildern der Haut studiert werden.</p> <p>Zu den Zürcher Besonderheiten gehören auch Moulagen aus der Chirurgischen Klinik, welche Probleme und Forschungsergebnisse aus den 1920er Jahren dokumentieren. Eine weitere Attraktion sind dermatologische Moulagen, die nicht für die Lehre, sondern zur Dokumentation dermatologischer Forschung hergestellt wurden. Diese zeigen Selbstversuche, Tierversuche und Versuche an Probanden und Patienten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.</p>

	<p>Dank der hervorragenden Qualität der Moulagen dient die nach dem Lernzielkatalog für das Studium der Medizin geordnete Dauerausstellung den Studierenden heute wieder als Lehrsammlung. Die Bedeutung der historischen Wachsobjekte als visuelle Medien im Unterricht, als Forschungsdokumente und für die medizinische Aufklärung in der breiten Öffentlichkeit ist Gegenstand medizinhistorischer Forschung und Lehre an der Universität Zürich.</p> <p>Wechselnde Sonderausstellungen zu Themen aus der Medizin und Geschichte ermöglichen die Ausstellung dynamisch zu gestalten und die Vielseitigkeit der Moulagen aufzuzeigen.</p> <p>Zürcher Moulagen werden regelmässig als Leihgaben in auswärtigen Ausstellungen oder in Sonderausstellungen anderer Museen gezeigt.</p>
<p>Anzahl der Moulagen (bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p>Moulagen: über 1800 (reine Körperabformungen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wachsmoulagen <input type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p>Wachsmodelle: (z.B. Entwicklungsreihen von ZIEGLER, Reliefs von KURIGER, Anatomische Wachs-Knochenmodelle von SEIFERT, o.ä.)</p> <p>Sonstige: (pathologische Veränderungen an Organen etc.)</p> <p>4 Moulagen von Sektionsbefunden (Magen- und Colon-Karzinom)</p>
<p>Datierung der Moulagen</p>	<p>1918 – ca. 1960</p>
<p>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> vereinzelt <input checked="" type="checkbox"/> alle</p> <p>1918 – 1949: Lotte Volger 1919 – 1926: Adolf Fleischmann (Chirurgische Moulagen) 1949 – 1956: Ruth Willi-Beutl 1956 – ca. 1960 (1998): Elsbeth Stoiber</p>
<p>Namentlich bekannte Ärzte (die mit Moulagen gearbeitet)</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt</p>

haben oder über Moulagen publiziert haben)	<input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt Bruno Bloch (1878 – 1933) Guido Miescher (1887 – 1961) Marion B. Sulzberger (1895 – 1983) Werner Jadassohn (1879 – 1973)
Literatur (historisch) (in welcher Moulagen abgebildet oder beschrieben wurden)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt J. Jadassohn: Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten: 11. Band Mykosen, 1928; 2. Band Immunbiologie der Haut, 1932. M. Sulzberger: Dermatologic Allergy, 1940 Diverse Artikel in Fachzeitschriften
Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten (Hintergrundinformationen)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt
Zustand der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> ohne Mängel <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input checked="" type="checkbox"/> schadhaft <input checked="" type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input checked="" type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input checked="" type="checkbox"/> verschmutzt <input checked="" type="checkbox"/> zerstört <input type="checkbox"/> Sonstiges: <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung durch wen und wann: Ruth Willi-Beutl, 1950 – 1956 Elsbeth Stoiber, 1956 – 1996 Michael Geiges 1998 – 2008 Günter Siemiatkowsky 1990 - 1993
Präsentation der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Verpackt <input type="checkbox"/> Sonstiges:

Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich <input type="checkbox"/> auf Anfrage <input checked="" type="checkbox"/> teils auch nicht öffentlich
Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen) <input checked="" type="checkbox"/> Fachveröffentlichungen (bitte unten aufführen) <p>Beschreibung:</p> <p>Abstract im Journal of Investigative Dermatology, Volume 127, Supplement 2, September 2007, S. 97: Wax moulages in dermatological research. History of Dermatology Symposium at the 37th Annual ESDR Meeting 2007: New Significance of Wax Moulages, 6. September 2007</p> <p>Geiges M.: Das Zürcher Moulagenmuseum – Die heutige Bedeutung in der Dermatologie, Medizingeschichte und Öffentlichkeit. J Dtsch Dermatol Ges. 2007 Oct;5(10):953-7</p> <p>Geiges M.: "Hautkrankheiten, gezeigt mit Moulagen." In: Burg G., Geiges M. (Hrsg.): Rundum Haut. Rüffer & Rub, Zürich, 2006, S. 42 – 52</p> <p>Geiges M., Holzer R.: Dreidimensionale Dokumente - Moulagen zeigen Tierversuche, Selbstversuche und klinische Forschung. Ausstellungsdokumentation, Moulagenmuseum Zürich, Zürich, 2006</p> <p>Stoiber E.: „Chronik der Moulagensammlung und der angegliederten Epithesenabteilung am UniversitätsSpital Zürich von 1956 bis 2000, Erlebnisbericht.“ Zollinger, Adliswil, 2005</p> <p>Geiges ML.: Das Moulagenmuseum der Universität Zürich. In: Frenk E.: Dermatologie und Venerologie in der Schweiz - Ein historischer Rückblick. Editions Alphil, Neuchâtel, 2004, S. 133 – 137 (Buchbeitrag)</p> <p>Geiges ML.: Renaissance der Zürcher Moulagen. Gesnerus 58 (2001) Nr. 3/4 249 – 258</p> <p>Geiges ML.: Die Moulagensammlung in Zürich. In: 85 Jahre Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Zürich (1916 – 2001). Hrsg. Nestle, Frank O.; Dummer Reinhard, Steinkopff Darmstadt, 2001: 59 – 63 (Buchbeitrag)</p> <p>Burg G., Boschung U., Eberle H., Schnyder U.W., Stoiber E.: Die Zürcher Moulagensammlungen - Gestern und Heute. In: Scholz A.: Berufsdermatosen auf Moulagen. 4. Krefelder Hautschutztag, 25. Kongress des Aerzteverbandes Deutscher Allergologen, Stockhausen GmbH, Krefeld, 1998, S.14-15</p> <p>Stoiber E.: Die heutige Wertschätzung guter Moulagen für Unterricht, Klinik und Oeffentlichkeit am Beispiel der Zürcher Moulagensammlung (1918 - 1993) in Hahn S., Ambatielos D.: Wachs - Moulagen und Modelle - Internationales Kolloquium 26. und 27. Februar 1993. Wissenschaft im Deutschen Hygiene-Museum, Dresden, 1994.</p> <p>Universitätsspital Zürich: Moulagensammlungen des Universitätsspitals Zürich. Zürich, 1993. (Museums katalog)</p>

Rüdlinger R., Stoiber E.: Auf den Spuren von Guido Mieschers wissenschaftlichem Werk in der Moulagensammlung der Dermatologischen Universitätsklinik Zürich 1933 - 1958. Hautarzt 39 (1988), 457 - 460

Boschung U, Stoiber E. Wachsbildnerei in der Medizin. Begleitheft zur Ausstellung. Zürich: Universität Zürich, 1979.